

# **Babylon**

Die beste Party meines Lebens

von

Ralf N. Höfeld

Personen:

Zwei Männer: Adam und Alexander.

Zwei Frauen: Ewa und Emmanuelle.

Mittleren Alters.

Partygerecht gekleidet.

Ort:

Vor der Toilette in einer Diskothek.

Zeit:

Späterer Abend.

1.

*Adam steht offensichtlich wartend vor einer Toilette. Die Toilettentür ist nicht unbedingt zu sehen. Nach einiger Zeit kommt Alexander. Die beiden Männer schauen sich mustern an und schweigen. Lange.*

Alexander                      Hallo.

Adam                              Hallo.

*Schweigen.*

Alexander                      Muss man hier immer so lange warten?

Adam                              Ich weiß nicht. Ich bin zum ersten Mal hier.

*Schweigen.*

Alexander                      Sind Sie auch so ein wochenendfixierter Typ?  
Samstag Abend rausgehen und alles erleben?  
Alkohol. Frauen. Rausch. Leidenschaft. Schmerz.  
Liebe. Und so. Alles. Alles extrem. Alles schnell.  
Alles total. Alles geil. Sind Sie auch so einer? –  
Und pissen. Natürlich.

Adam                              Natürlich.

*Schweigen.*

Alexander                      Was ist es bei Ihnen?

Adam                              Was?

Alexander                      Bier?

Adam                              Was? Ach so. Nein, ich bin kein Biertrinker.

*Schweigen.*

Alexander                      Was dann?

Adam                              Bitter Lemon. Caffè latte. Kiba.

Alexander                      Müssen Sie noch fahren?

Adam                              Nein.

Alexander                      Ach, so einer.

*Schweigen.*

Alexander                      Ich hab grad ein nettes Gespräch mit einer kleinen  
Blondine gehabt, hoch interessant. Wollen Sie wissen,  
worüber wir uns unterhalten haben?

Über Männertoiletten! Echt wahr. Sie würde es  
peinlich finden, als Mann eine Toilette zu betreten,  
weil dann alle gleich sehen können, was man vorhat.  
Urinal oder Kabine. Sie verstehen?

*Schweigen.*

Alexander

Bei mir ist es ja so: Wenn ich in eine Toilette komme  
und da sind drei Urinale, was meinen Sie, welches ich  
nehme? Na? Das in der Mitte natürlich. Ist dann spannend  
zu beobachten, wo die nächsten Jungs hingehen. Stellen  
sie sich neben einen oder gehen sie in eine Kabine.

*Schweigen.*

Alexander

Mann, hab ich Durst. Sie auch? Ich hol mal was, halten  
Sie meinen Platz frei? Äh, Kiba? Bitter Lemon?

Adam

Ja, bitte.

*Alexander geht. Nach einiger Zeit kommt Ewa. Sie stellt sich hinter Adam.*

*Schweigen.*

Adam

Äh, hallo.

*Ewa nickt Adam zu.*

Adam

Ich glaube, Sie sind hier falsch.

*Ewa nickt heftig.*

Adam

Hier ist nur für Männer.

*Ewa nickt weiter.*

Adam

Ach so. *schaut Ewa prüfend an* Verstehe.

Nichts für ungut.

*Schweigen.*

*Alexander kommt zurück, mit einer Flasche Bier und einem Bitter Lemon.*

*Er sieht Ewa hinter Adam stehen und will an ihr vorbei.*

*Ewa tippt ihm an die Schulter. Sie spricht Russisch (im Stück aber Deutsch).*

Ewa

Entschuldigung. Das ist mein Platz hier.

Alexander

Was?

Ewa

Ich stehe hier. Sie müssen sich hinter mich stellen.

Alexander

Sie sprechen ja Russisch.

Ewa Ja. Sie ja auch.

Alexander Hab ich in der Volkshochschule gelernt.  
Volkshochschule. Sagt man so auf Russisch?

Ewa Ja. Volkshochschule ist Volkshochschule auf Russisch.

Adam Was reden Sie da eigentlich die ganze Zeit?

Alexander Russisch.

Adam Klingt so. Und worum geht's?

Alexander Die Frau glaubt, dass ich mich vordrängeln will. Können Sie  
ihr sagen, dass ich uns nur Getränke geholt habe und dass das  
hier mein Platz ist.

Adam Ich kann ihr schon sagen, dass Sie uns nur Getränke geholt  
haben und dass das hier Ihr Platz ist. Aber ich glaube, sie  
würde mich nicht verstehen. Ich spreche kein Russisch.

Alexander Ach so. *zu Ewa* Also, dieser Mann sagt, dass ich für uns  
beide, also für ihn und mich, Getränke geholt habe und dass  
das hier mein Platz ist. Er hat ihn für mich freigehalten.  
Verstehen Sie?

*Ewa schweigt.*

Alexander Sehen Sie, ich habe uns nur was zu trinken geholt.  
*schaut die Getränke an, dann Ewa, bietet ihr  
das Bitter Lemon an* Möchten Sie?

*Ewa nimmt das Bitter Lemon.*

Adam Vielen Dank.

Ewa Vielen Dank.

Alexander Gern geschehen.

*Alexander und Ewa trinken.*

Adam Sagen Sie, finden Sie das eigentlich in Ordnung?

Alexander Was? *überlegt, sieht Ewa an, versteht* Ach, natürlich.  
Sie haben Recht. *zu Ewa* Sie stehen hier sowieso falsch.  
Das hier ist die Schlange für Männer.

Ewa Die männliche Schlange?

Alexander Ja.

Ewa Wieso? Ich denke, im Westen gibt es nur Unisex-Toiletten.  
Habe ich jedenfalls in einer amerikanischen Anwaltsserie  
gesehen.

Adam Was sagt sie?

Ewa Ich sehe jedenfalls keine weibliche Schlange.

Alexander *zu Adam* Sie sieht keine weibliche Schlange.  
*zu Ewa* Die ist auf der anderen Seite des Gebäudes.  
*zu Adam* Die ist auf der anderen Seite des Gebäudes.

Ewa Das ist mir zu weit. Das schaff ich nicht mehr.

Alexander Dann haben wir wohl einen Notfall.

Ewa Ja.

Alexander In dem Fall, denke ich, dürfen Sie hier stehen bleiben.

Adam Was ist los?

Alexander Wir haben einen Notfall.

Adam Ach so.

*Schweigen.*

*Alexander und Ewa trinken.*

Adam Ich hab auch Durst.

*Schweigen.*

Adam Aber es ist besser, wenn ich nichts mehr trinke.  
Erst danach wieder.

*Schweigen.*

*Alexander und Ewa trinken.*

Adam Hören Sie doch bitte auf, in meiner Gegenwart zu trinken.  
Das reizt meine Blase.

Alexander *zu Ewa* Der Mann ist gereizt.

Ewa Ja. Ein reizender Mann.

Adam Was sagt sie?

Alexander Sie sind ein reizender Mann.

Adam Danke.

*Schweigen.*

Ewa Warum geht es hier eigentlich nicht weiter?

Das ist ja wie in Russland.

Adam                                    Was sagt sie?

Alexander                            Wollen Sie nicht mal schauen, was da los ist?  
Warum es hier nicht weitergeht.

Adam                                    Äh, ja.

*Adam geht Richtung Toilettentür, verschwindet.*

Alexander                            Möchten Sie noch was trinken?

Ewa                                      Ja, gern.

*Alexander geht.*

*Pause. Dann kommt eine zweite Frau, Emmanuelle. Sie stellt sich hinter Ewa.*

*Emmanuelle spricht Französisch (im Stück aber Deutsch).*

*Schweigen.*

Emmanuelle                            Dauert das hier immer so lange?

Ewa                                      Was? Tut mir Leid, ich verstehe Sie nicht. Ich spreche  
nur Russisch.

Emmanuelle                            Was sprechen Sie denn da? Ist das Tschechisch?  
Ich spreche nur Französisch.

*Schweigen.*

*Adam kommt zurück. Er will sich vor Ewa stellen, Emmanuelle hält ihn zurück.*

Emmanuelle                            Was machen Sie denn da? Sie können sich doch nicht  
in die Schlange vor der Frauentoilette stellen!

Adam                                    Das ist ja witzig. Sie sprechen Französisch.  
Das kann ich auch.

Emmanuelle                            Das ist schön.

Adam                                    Und das ist die Männer-Schlange hier. Da ist die  
Herrentoilette. Sie stehen hier falsch.

Emmanuelle                            Moment. Wir sind zwei Frauen hier. Schon aus  
demokratischen Erwägungen müsste das eine  
Damentoilette sein.

Adam                                    Demokratische Erwägungen? Das versteh ich jetzt  
nicht. Also rein sprachlich.

*Alexander kommt zurück, mit drei Flaschen Bier.*

Alexander                    Gibt's hier ein Problem?

Adam                         Verstopft. Alles verstopft. Und es scheint keinen  
Notplan zu geben. Aber angeblich dürfen Männer  
jetzt auch auf die Frauentoilette.

Alexander                    *zu Emmanuelle* Und wer sind Sie?

Emmanuelle                 Ich warte hier.

Alexander                    Was sagt sie?

Adam                         Sie spricht nur Französisch. Sie wartet hier.

Alexander                    Französisch. Soso. Jetzt sind wir schon zu viert.  
Aber ich habe nur drei Bier. Ladies first. Das ist  
Englisch.

*Alexander gibt den beiden Frauen eine Flasche Bier.*

Emmanuelle                 Vielen Dank.

Ewa                            Vielen Dank.

Adam                         Vielen Dank.

Alexander                    Gern geschehen.

*Alexander und die Frauen trinken.*

*Schweigen.*

Alexander                    *zu Adam* Warum sind Sie eigentlich hier?

Adam                         Ich muss mal.

Alexander                    Nein, ich meine: auf der Party.

Adam                         Meine Freundin hat mich gestern verlassen.  
Ich will hier auf andere Gedanken kommen.

Emmanuelle                 *zu Adam* Was sagt er? Ich finde ihn ganz süß.

Adam                         *zu Emmanuelle* Was? Mich hat gestern meine Freundin  
verlassen, sage ich, weil er mich gefragt hat, warum  
ich hier bin.

Emmanuelle                 Oh. Das tut mir Leid.

*Schweigen.*

Emmanuelle                 Hat er eine Freundin? Fragen Sie ihn doch mal.

Alexander                    Was ist los?

Adam                         Haben Sie eine Freundin?, fragt sie.



Alexander Die geht ja ganz schön ran.

Emmanuelle Was sagt er?

Adam Er überlegt noch.

Alexander Nein.

Adam *zu Emmanuelle* Er hat keine. Sie können ihn haben.

*Alexander und Emmanuelle lächeln sich an, umarmen sich, küssen sich.*

Ewa Was ist denn nun los? Also mit der Toilette?

Alexander Ach so. Die ist verstopft. Da ist alles verstopft.  
Und es scheint keinen Notplan zu geben.

*Alexander und Emmanuelle kichern. Und küssen sich.*

Alexander *zu Ewa* Haben Sie eigentlich einen Freund?

Emmanuelle *zu Adam* Sagen Sie ihm bitte, er soll nicht mit anderen Frauen flirten.

Ewa Nein.

Adam *zu Alexander* Sie sollen nicht mit anderen Frauen flirten.

Alexander Wie süß. Eifersüchtig.

*Alexander küsst Emmanuelle.*

Alexander *zu Adam* Unsere Russin hat auch keinen Freund.  
Wie wär's?

Adam Ich kann nicht. Ich trauer noch. Außerdem versteht sie mich ja doch nicht.

Alexander Wir verstehen uns auch nicht. Aber wir lieben uns.

*Alexander und Emmanuelle küssen sich.*

Adam Ja, vielleicht ist das das Geheimnis der wahren Liebe.

Ewa Was ist los?

Alexander *zu Ewa* Er entdeckt gerade das Geheimnis der wahren Liebe.

Emmanuelle *zu Adam* Was ist eigentlich los hier?

Adam Ich glaube, wir alle entdecken gerade das Geheimnis der wahren Liebe.

*Schweigen.*

Adam Und ich könnte so pissen.

zu *Emmanuelle* Und ich könnte so pissen.

Emmanuelle Ich auch.

Alexander zu *Adam* Was sagt sie?

Adam Sie könnte so pissen.

Alexander Ich auch. Ich auch.

Ewa Ich könnte so pissen.

Adam Ich glaub, ich habe verstanden.

Alexander Ja, wir sprechen alle eine Sprache.

Emmanuelle Die Sprache der Liebe.

*Alexander und Emmanuelle küssen sich.*

*Schweigen.*

Ewa zu *Alexander* Was hat sie, was ich nicht habe?

Alexander Was?

Ewa Ich möchte auch geküsst werden. Es ist Samstag Nacht, bald ist das Wochenende wieder vorbei und ich bin noch ungeküsst. Ich will das jetzt.

Alexander Aber ich habe doch eine Freundin.

Ewa Aber sie versteht Sie nicht.

*Alexander küsst Emmanuelle.*

Alexander zu *Ewa* Sehen Sie, wie wir uns verstehen.

Ewa Küss mich.

Emmanuelle Was will diese Frau? zu *Adam* Fragen Sie ihn, was die Frau will.

Adam Was will die Frau von Ihnen?

Alexander Sie will geküsst werden. Aber sagen Sie das bloß nicht meiner Freundin.

Adam Was soll ich denn sagen?

Alexander Keine Ahnung. Ich küsse meine Freundin jetzt und Sie lassen sich was einfallen.

*Alexander küsst Emmanuelle lang und innig.*

Ewa Ich will auch geküsst werden, noch länger, noch inniger!

Adam Passiert Ihnen das öfter?

Alexander Ja, eigentlich jedes Wochenende. Ich bin ein ziemlicher Eroberer. Das liegt wohl an meinem Namen: Alexander.

Adam Verstehe. Heute sind Sie aber eher westlich orientiert.

Alexander Ja, aber der Osten lässt nicht locker. Lästig.  
Obwohl ich sonst total für die EU-Erweiterung bin.

Emmanuelle *zu Adam* Was ist denn nun los?

Adam Äh. Die junge Frau möchte noch ein Bier und möchte, dass dieser junge Mann es holt.

Alexander *zu Adam* Was sagen Sie?

Adam Dass die Russin noch ein Bier möchte und möchte, dass Sie es holen.

Alexander Ich staune, Sie haben ja gute Ideen.

Emmanuelle Ich möchte auch noch ein Bier.

Adam *zu Alexander* Ihre Freundin möchte auch noch ein Bier.

Emmanuelle Und ich möchte, *zu Adam* dass Sie es holen.

Adam *zu Alexander* Sie möchte, dass ich das Bier hole.  
Auch ´ne gute Idee. Dann kann ich mir selber endlich ein Getränk mitbringen. Eins wird schon noch passen.  
Kommen Sie hier allein zurecht?

*Emmanuelle küsst Alexander. Adam geht.*

*Ewa umarmt Alexander und Emmanuelle. Emmanuelle stößt sie weg. Und küsst Alexander.*

*Dann umarmt Ewa die beiden erneut. Wieder stößt Emmanuelle sie weg. Und küsst Alexander.*

*Usw.*

Alexander Ich kann ... ich kann nicht mehr ...

*Adam kommt zurück, mit drei Bier und einem Bitter Lemon. Er verteilt das Bier.*

Ewa Danke.

Emmanuelle Danke.

Alexander Danke. Das brauch ich jetzt.

*Alle trinken. Schweigen.*

Alexander Ich kann ... ich kann nicht mehr. Jetzt kann ich ... kann ich wirklich nicht mehr ... Ich muss. Verdammt. Ich muss.

Ich mach's. Ich mach's jetzt einfach. Jetzt. In die Flasche.

*Alexander stellt seine volle Flasche ab, nimmt eine leere Flasche, dreht sich um, pinkelt in die Flasche. Dreht sich wieder um, greift die volle Flasche.*

Alexander                      Mann, ist das gut! Puh. Darauf einen ...

*Er schaut die beiden vollen Flaschen in seinen Händen an.*

Alexander                      Scheiße. Wo ist jetzt die Pisse?

Adam                              Wussten Sie, dass man im nördlichen Nordamerika das mittelmäßige Bier großer Brauereien als Moose Piss bezeichnet?

Alexander                      *schnüffelt an den Flaschen* Was ist das: Moose Piss?

Adam                              Das ist Englisch.

Alexander                      Und auf Deutsch?

Adam                              Elchpisse.

Alexander                      *schnüffelt noch, trinkt dann aus einer Flasche*

Hm, lecker. *nimmt einen großen Schluck aus der anderen Flasche* Hm, herrlich.

*Schweigen.*

Alexander                      Ich hab eine Idee.

*Alexander nimmt eine leere Flasche, dreht sich um, pinkelt sie voll.*

Alexander                      So.

Adam                              Und jetzt?

Alexander                      Jetzt beginnt die Party.

*Alexander küsst Emmanuelle und verlässt die Schlange mit den vollen Flaschen.*

Stimme von Alexander      *in der Ferne schreiend* Freibier! Lecker Freibier!

Wer möchte Freibier?

Adam                              Verdamm! Das ist doch ... Das geht doch nicht!

*Adam geht. Schweigen.*

Ewa                                Wenn ich das jetzt alles richtig verstanden habe, ist der junge Mann spontan in die Getränkeindustrie gewechselt und führt ein neues Szene-Getränk ein, über dessen Marktchancen jetzt ein erster, breit angelegter Geschmackstest entscheiden wird. Das

ist wirtschaftlicher Liberalismus, so wie wir ihn uns in Russland wünschen.

Emmanuelle

Gestern hat mich mein Freund verlassen. Einfach so.

Ewa

Aber vielleicht ist es auch nur eine Partyspiel.

Emmanuelle

Nach sechs Jahren.

Ewa

Ich hatte heute am frühen Abend ein Geschäftsessen, vielleicht rieche ich deswegen noch ein wenig nach Knoblauch, was abstoßend wirken mag. Aber ich hatte Hunger und das Geschäft war erfolgreich. Ich arbeite für eine Firma, die deutsche Alkoholika in Russland auf den Markt bringen möchte. Wir haben einen ersten Kooperationsvertrag unterzeichnet.

Emmanuelle

Letzte Woche hatte ich noch überlegt, ihn zu verlassen. Habe es dann aber sein lassen.

Ewa

Für mich ist es interessant zu sehen, welche Trinkrituale es hier in Deutschland bei den 25- bis 39-jährigen gibt, das ist auch unsere Zielgruppe in Russland.

Emmanuelle

Heute Morgen habe ich mich ins Auto gesetzt und bin nach Deutschland gefahren. Ich wollte in die erste Disco, die Babylon heißt. Babylon hieß auch die Disco, in der ich meinen Freund kennen gelernt habe.

Ewa

Vielleicht kann man hier noch was lernen, was den Konsum bei uns anregt. Individuelle Flaschenzweitabfüllung scheint ein neuer Trend zu sein.

Emmanuelle

Ich bin hier, um mich neu zu verlieben. Ich möchte Schmetterlinge im Bauch, eine Zunge im Hals und den Himmel auf Erden.

Ewa

Zwischenzeitlich habe ich auch Neues über den deutschen Mann gelernt. Frisch verliebt ist er sehr treu und lässt sich auch von einer rassigen Ausländerin nicht von seiner Freundin abbringen. Das gefällt mir.

Emmanuelle

Ich bin auf einem guten Weg. Auch wenn der junge Mann

etwas merkwürdig ist. Aber er ist voller Tatendrang und nicht so ein Schlaffi wie mein Freund. Exfreund. Der junge Mann hat Großes vor. Er will den Himmel auf Erden. Das spüre ich.

Ewa Aber trotzdem ist er auf einem Irrweg.

Emmanuelle Ich will einen Mann, mit dem ich nur die Sprache der Liebe spreche. Damit es nicht zu Missverständnissen kommt.

Ewa Das spüre ich.

Emmanuelle So wie mit meinem Freund. Exfreund. Erst haben wir geredet, dann aneinander vorbei, dann gar nicht mehr.

*Alexander und Adam kommen zurück.*

Alexander Ich bin der König hier. Alle lieben mich. *küsst Emmanuelle*  
Ich bin der King of Babylon. Das ist Englisch – und vor allem großartig.

*Schweigen.*

Alexander *zu Adam* Und? Wie gefällt Ihnen die Party? Ich habe alles erlebt. Liebe. Leidenschaft. Rausch. Und pissen. Und das in kurzer Zeit. Die beste Party meines Lebens. Wie jede Woche. Jetzt kann ich gehen. Jetzt muss ich gehen. Der letzte Bus fährt.

Emmanuelle *zu Adam* Was sagt er?

Adam Er hat einen der schönsten Abende seines Lebens verbracht. Und es fällt ihm schwer, seine Gefühle in Worte zu kleiden. Zu sagen, was er für Sie empfindet. So bleibt nur eine Frage ...

Emmanuelle Ja?

Adam Wollen Sie mit ihm gehen?

Emmanuelle Ja.

Alexander *zu Adam* Was erzählen Sie da die ganze Zeit?

Adam Sie möchte Sie zum Bus begleiten.

Alexander Wirklich?

Adam Ja.

*Alexander und Emmanuelle schauen sich an. Und küssen sich.*

Emmanuelle Ja.

Alexander Ja.

*Alexander und Emmanuelle gehen.*

*Schweigen.*

Adam So ein menschlicher Organismus ist schon erstaunlich.  
Man schüttet immer mehr rein – und alles bleibt drin,  
länger als man denkt. Sie haben offensichtlich auch  
eine sehr starke Blase.

Ewa Da!

Adam Was ist denn da?

Ewa Was ist denn da los?

Adam Drei Männer halten ...

Ewa Sie halten ihn auf.

Adam ... den König auf.

Ewa Die Männer halten ihn fest.

Adam ... den König.

Ewa Der Pisse in Bier ...

Adam Jetzt halten ihn ...

Ewa ... verwandelt hat.

Adam ... nur noch zwei.

Ewa Einer schlägt.

Adam Und noch einmal zu.

Ewa Die Nase blutet.

Adam Die Nase bricht.

Ewa Das Volk erhebt sich.

Adam Das ist ...

Ewa Die Revolution!

Adam ... unglaublich. Mitten in einer Discothek. *Pause*  
Aber er hat es verdient. Dieses Arschloch.  
Das Arschloch vom Babylon. Ich glaube, diese

drei Männer haben sein Freibier getrunken.  
Ewa Wir sind Zeugen eines historischen Ereignisses.  
Adam Er liegt am Boden.  
Ewa Jetzt treten sie ihm noch in den Hoden.  
Adam Autsch.  
Ewa Die Männer verschwinden.  
Adam Der arme König.  
Ewa Und wo ist die Frau?  
Adam So eine arme Sau.  
Ewa Nun ist es vorbei.  
Adam Die beste Party seines Lebens.  
*Schweigen.*  
Ewa Vielleicht sollten wir auch.  
Adam Vielleicht sollten wir auch gehen. Ich meine  
zur Damentoilette.  
Ewa Ich muss. Also ich muss. Und darum muss ich hier weg.  
Adam So weit kann es ja nicht sein.  
Ewa Die Damentoilette muss doch in der Nähe sein.  
Muss sie doch.  
Adam Kommen Sie mit?  
Ewa Gehen Sie auch?  
Adam Ich verstehe Sie nicht.  
Ewa Was erzählen Sie da?  
Adam Ich gehe jetzt.  
Ewa Ich bin schon weg.  
Adam Ich weiß ja nicht mal Ihren Namen.  
Ewa Haben wir uns eigentlich schon mal vorgestellt?  
Adam Ich bin Adam.  
Ewa Ich heiße Ewa.  
Adam Schade, dass wir uns nicht verstehen.  
Ewa Schade, dass wir uns nicht verstehen.  
Adam Das ist das Geheimnis der wahren Liebe.



*Adam und Ewa gehen.*